

Der Beste im Nordwesten

Jérôme Emanuel Peters hat mit seiner Facharbeit über „Lösungsansätze für die durch Massentierhaltung entstandene Problematik der Reststoffverwertung im Oldenburger Münsterland-Eine Befragung von Mitarbeitern der Landwirtschaftskammer und der Big Dutchman Ag“ den 1. Platz im Projekt „Durchblick“ geholt.

TEXT: Dennis Görz

BILDER: Martin Remmers (NWZ)



Als wir vor einem Jahr an dem Projekt und Wettbewerb „Durchblick – Jugend und Wirtschaft im Nordwesten“ mit unseren Facharbeiten teilnahmen, zu dem wir mehr oder weniger von Frau StremLOW gezwungen wurden, hätte niemand gedacht, dass jemand von uns etwas gewinnen würde. Doch nachdem wir bereits im Juni erfahren hatten, dass einer von uns mit seiner Arbeit unter den ersten acht Plätzen war, fand am 26. August zum 10. Mal die Abschlussveranstaltung statt.

Wie jedes Jahr wird das Projekt von der NWZ, der LZO und dem Institut zur Objektivierung von Lern- und Prüfungsverfahren (IZOP) organisiert. Erst als wir die oberste Etage der LZO erreicht hatten, mussten wir feststellen, dass der gesamte Kurs underdressed war und sich dadurch ein wenig fehl am Platz fühlte: Von schicken Empfangsdamen bis zu einem reich bestückten Buffet war alles dabei. Neben dem Neuen Gymnasium Oldenburg hatten auch Schulen aus Cloppenburg, Delmenhorst und Oldenburg an dem Projekt teilgenommen und sich mit dem Thema „Jugend und Wirtschaft im Nordwesten“ auseinandergesetzt. Dabei lag der Fokus der Veranstaltung besonders auf Jérômes Facharbeit, welche die Problematik der Verwertung des Hühnerkots im Oldenburger Münsterland thematisiert.

Als wir uns alle ausgiebig am Buffet bedient hatten und sich eine gesellige Atmosphäre im Saal verbreitet hatte, begann die Veranstaltung mit Reden hoch angesehener Chefs. Nach gefühlten zwei Stunden war es dann endlich soweit: Die Preisverleihung fand statt. Während wir vor Aufregung auf unseren Stühlen hin und her rutschten, blieb Jérôme ganz gelassen und lächelte vor sich hin.



Außer seinem unregelmäßigen lauten Atmen konnte selbst ich, der neben ihm saß, keinen Anflug von Panik in seinem Gesicht entdecken. Den 3. sowie den 2. Preis gewannen die beiden Gruppen der BBS am Museumsdorf Cloppenburg. Dann aber kam die Verleihung des 1. Platzes und keiner hatte mehr Hoffnung, dass Jérôme gewinnt, da alle Preisträger Gruppen von zwei bis sechs Schülern waren. Doch sein Name fiel tatsächlich.

Unser Kurs und vor allem Frau StremLOW waren in erster Sekunde sprachlos, jubelten in der zweiten Sekunde aber dann doch. Dabei war ich so laut, dass der Fotograf vorerst dachte, dass ich der Gewinner sei, und ein Bild von mir machte. Die Jury empfand Jérômes Facharbeit als gut strukturiert und argumentativ objektiv, womit er sich den Sieg sichern konnte und als Belohnung einen schmackhaften Preis entgegennehmen durfte.

